

Studienzweifel

Karriere im Handwerk

Aus- und Weiterbildungsberatung der
Handwerkskammer Kassel
Kreishandwerkerschaft Marburg

Berufliche Perspektiven im Handwerk

■ Wirtschaftsbereich Handwerk in Deutschland

- mehr als 1 Million Handwerksbetriebe
- über 5 Millionen Beschäftigten
- rund 400.000 Auszubildenden
- Jahresumsatz von 500 Mrd. Euro.

Stand 2023	Kammerbezirk Kassel	Landkreis Marburg Biedenkopf
Betriebe	17.135	2.592
Beschäftigte	92.700	14.700
Azubis	7.055	1.078

■ Organisation

- 53 Handwerkskammern, 48 Fachverbänden des Handwerks auf Bundesebene
- auf Landesebene Landesfachverbände
- Vor Ort Handwerksinnungen und Kreishandwerkerschaften

Berufliche Neuorientierung von Studienabbrechern

Es gibt 130 Berufe im Handwerk !

- Die duale Ausbildung ist eine attraktive Alternative.
- Sie verknüpft Praxis und Theorie.
- „Mit Abi ins Handwerk?“ *„Ja, bitte!“*

- Die duale Ausbildung bietet:
 - einen hohen Praxisanteil
 - eine Ausbildungsvergütung
 - attraktive Aufstiegschancen
 - die Möglichkeit durch gesetzliche Regelungen den Aufstieg in überschaubarer Zeit zu erreichen

Die Ausgangslage bei Studienabbrechern

- Potentiale:
- hoher Schulabschluss-Abitur
- hoher intellektueller Reifegrad
- hohe Ausbildungsreife
- hohes Maß an (Vor-) Erfahrungen und Kenntnissen
- hohe Befähigung, strukturiert und gezielt zu lernen

Fazit:

- **Potentiale** die man fördern sollte.
- Es handelt sich aber immer um eine Einzelfallberatung!
- Wir bieten Ihnen eine Orientierung an und zeigen Ihnen die Perspektiven auf, wie Sie diese **(Ihre eigenen)** Ziele erreichen können.

Möglichkeiten im Handwerk

1. die Ausbildung oder die verkürzte Ausbildung
 2. der Weg der Umschulung
 3. die Externenprüfung, bei längerer „Berufstätigkeit“
- **Anschließende Weiterbildung:**
 - Meisterausbildung im Handwerk (entspricht Bachelorabschluss)
 - Studium „Betriebswirt des Handwerks“
 - z.B. RestauratorIn im Handwerk
 - AEVO (Ausbildereignungsverordnung)

Ausbildung - Wie und wann ?

- Eine reguläre Ausbildung beginnt vom 01.08.20XX bis 01.10.20XX
- Eine Ausbildung kann **jederzeit** begonnen werden.
- Es gibt Möglichkeiten der Verkürzung. Vor **Beginn** oder am **Ende**.
- Sie können sich unter gewissen Voraussetzungen auch direkt zur Prüfung anmelden (Externenprüfung).
- Während der Ausbildung kann zusätzlich der/die BetriebsassistentIn oder die AEVO (Ausbildereignungsverordnung) erworben werden.

Ausbildung regulär 2 Jahre, 3 Jahre oder 3 ½ Jahre

Verkürzungsgründe auf max. die halbe Ausbildungszeit

- **Zu Beginn der Ausbildung können folgende Punkte angerechnet werden:**
- Abitur bis zu einem Jahr
- Lebensalter über 21 Jahren bis zu einem Jahr
- Praxiserfahrung anteilig
- **Am Ende der Ausbildungszeit kann verkürzt werden:**
- bei einem Notendurchschnitt < 2,49 ein halbes Jahr
- Die halbe Ausbildungszeit muss mit dem kompletten Inhalt bis zur Prüfung vermittelt worden sein (Berufsbildungsgesetz!/BBiG!).
- Der Betrieb muss die verkürzte Ausbildung unterstützen.

Die andere Alternative ist eine Umschulung

- Betriebliche Umschulungen
- Maßnahmengebundene Umschulungen
- Die Zeiten sind dann auch verkürzt:
- Bei 3-jährigem Beruf 24 Monate (18 Monate)
- Bei 3 ½-jährigem Beruf 28 Monate (24 Monate)
- Maßnahmeträger ist meist die Bundesagentur für Arbeit.

Die Externenprüfung

- Antrag auf Zulassung zur Externenprüfung stellen
- Zulassungsvoraussetzung: mindestens das Eineinhalbfache der Zeit , die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist. Bei einem 3-jährigen Ausbildungsberuf sind das 4,5 Jahre Berufstätigkeit.
- wichtig ist, dass Sie durch die berufliche Tätigkeit die wesentlichen beruflichen Anforderungen aus der Ausbildungsordnung abdecken.

Weiterbildung: z.B. Meisterausbildung im Handwerk (entspricht Bachelorabschluss : Bachelor Professional)

- Meisterschule und Prüfungen können in Teilzeit (Abendschule) und in Vollzeit, direkt „ohne Gesellenjahre“ nach der Ausbildung begonnen werden
- Beispiel:
 - Teil IV: AEVO (Ausbildereignungsprüfung) in Teilzeit
 - Teil III: kaufmännische Kenntnisse in Teilzeit (BetriebsassistentIn und BetriebswirtIn kann angerechnet werden)
 - Teil II: fachtheoretische Kenntnisse in Vollzeit
 - Teil I: Fachpraxis in Vollzeit (dafür wird Teil III teilweise benötigt)
- Die Finanzierung kann durch Meister-Bafög unterstützt werden.

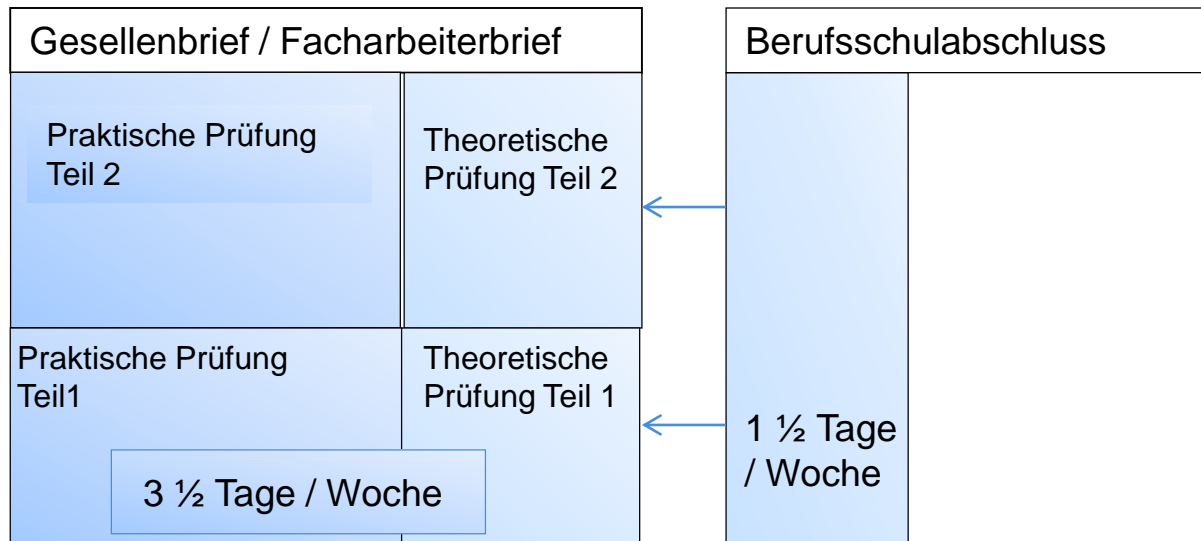
Ausbildung mit Abitur und Meisterschule

ca. 3 ½ Jahre EQR 6 (gleichwertig Bachelor Professional)

Meister
ca. 1 Jahr

Teil 1: Fachpraktische Prüfung	Teil 2: Fachtheoretische Prüfung	Teil 3: Betriebswirtschaftliche, kaufmännische & rechtliche Prüfung	Teil 4: Berufs- & arbeitspädagogische Prüfung
--------------------------------------	--	---	---

**3. ½ oder
3. Lehrjahre**



2. Lehrjahr

**1. Lehrjahr evtl.
verkürzt
wegen Abitur**

Betrieb

Berufsschule

EQR – Europäischer Qualifikationsrahmen

Die Referenzniveaus – Beispiele / Karriereleiter durch Weiterbildung

Stufe 8	Promotion Doktorat		Äquivalente Künstlerische Abschlüsse
Stufe 7	Master Staatsexamen	Meister Plus Master Professional	Gepr. Betriebswirt / Informatiker Berufspädagoge Gestalter Handwerkliche Gestaltung
Stufe 6	Bachelor	Meister Bachelor Professional	Staatlich gepr. Techniker Gepr. Fachkaufmann / -frau Gepr. Fachwirt /-in / Gepr. Polier/ -in
Stufe 5		Ausbildung Plus (Fortbildungsordnung)	Servicetechniker / Administrator Ausbilder / -in (nach AEVO) Zertifizierte IT - Spezialisten
Stufe 4	Abitur / Fachgeb. H.R. Fachhochschulreife	Ausbildung (HWO)	Gesellenbrief (3 o. 3 ½ Jahre) Facharbeiterbrief (3 o. 3 ½ Jahre)
Stufe 3	Mittlerer Schulabschluss	Ausbildung / berufl. Umschulung n. BBiG	Gesellenbrief Facharbeiter (2 Jahre) Facharbeiterbrief (2 Jahre)
Stufe 2	Hauptschulabschlus s	Berufsvorbereitung EQ Einstiegsqualif.	
Stufe 1	BVB ; BVJ	Ausbildungsreife	

Weiterbildung: EQR 7 Master Professional z.B. „BetriebswirtIn des Handwerks“ oder Weiterbildung zum/zur RestauratorIn

- Der/Die BetriebswirtIn des Handwerks ist die Führungsposition in der Leitung von Betrieben / Unternehmen / oder Teilbereiche davon
- Restaurator / in im Handwerk (in Petersberg)

Weitere Perspektiven sind:

- Ein Unternehmen leiten
 - Die Existenzgründung
 - Im Handwerk kann man sein Hobby zum Beruf machen
 - Im Handwerk sind Ideenreichtum bei der Gestaltung gefragt
 - Junge Menschen ausbilden
 - Als Prüfer/in tätig sein
 - Als Sachverständiger berufen werden
-
- Angebote/Beratung/Betreuung durch die Handwerkskammer!

Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten

■ www.hwk-kassel.de

- Ausbildung
- für Schüler, Lehrer und Studienaussteiger
- Studienaussteiger

■ **Zusätzliche Informationen**

- Lehrstellen und Praktikumsbörse
- Anerkannte Ausbildungsbetriebe (Ausbildungsatlas)
- Passgenaue Besetzung
- Mobilitätsberatung (Auslandsaufenthalt während der Berufsausbildung)

■ www.handwerk-mr.de

Online Lehrstellensuche

- Dieses Angebot ist aus einer Zusammenarbeit der Kreishandwerkerschaft Marburg mit der Agentur für Arbeit Marburg entstanden

<https://handwerk-marburg.de/index.php?d=320>

- Beruf eingeben
- Auf Arbeitsagentur suchen

Weitere Informationen finden Sie bei

- Ausbildung
- Ausbildungsmöglichkeiten

Danke für Ihre Aufmerksamkeit sagt die

Handwerkskammer Kassel

Aus- und Weiterbildung

Stefan Schweiker

Telefon 0561 7888 – 133

info@hwk-kassel.de

www.hwk-kassel.de

Kreishandwerkerschaft Marburg

Geschäftsstelle der Innungen

Meinhard Moog

Telefon 06421 9509 – 0

info@handwerk-mr.de

www.handwerk-mr.de